

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Richard Bremer, Dresden, N. I., Marienstraße 38/42. Fernruf 25291. Postfach 1068 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Hauptmannschaft Dresden und des Schiedsamt beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/42. Fernruf 25291. Postfach 1068 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Hauptmannschaft Dresden und des Schiedsamt beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abdruck aus: Dr. Richard Bremer, Dresden, N. I., Marienstraße 38/42. Fernruf 25291. Postfach 1068 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Hauptmannschaft Dresden und des Schiedsamt beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Glanzleistungen der italienischen Flotte

Der Führer spricht dem Duce seine Bewunderung aus

Von unserem nach Italien entsandten Schriftleiter Dr. Richard Bremer

Neapel, 5. Mai.

Die erste der drei Großveranstaltungen der italienischen Wehrmacht während des Führerbesuches, die großartige Flottenschau im Golf von Neapel, ist vorüber. 186 Einheiten, also fast die ganze italienische Flotte, darunter 86 U-Boote, vermittelten in Bildern unerhörter Schönheit und größten technischen Könnens einen hervorragenden Einblick in die ausgezeichnete Schulung und Ausbildung der Marine. Der Führer sprach dem Duce seine Bewunderung über die gesehenen Leistungen aus und hat abends Neapel verlassen.

Die Neapolitaner sagen: Wenn Gott sich eine gute Stunde machen wolle, so lege er sich ans himmlische Fenster und blicke auf Neapel herab. Wir verstehen dies Wort, ist doch Neapel eine Perle der Schönheit. Es gibt kaum eine andere Stadt, die so lebensfroh und freundlich wäre wie diese.



Ach. Presso-Bild-Zentrale

Der Führer in Neapel

Unser Bildtelegramm zeigt den Führer im Hafen von Neapel. Adolf Hitler besetzt mit Viktor Emanuel III. eine Barkasse, um sich an Bord des Schlachtschiffes „Cavour“ zu begeben.

Doppelt zauberlich aber ist sie an diesem Morgen. Mit Bahnen über Bahnen grüßt sie die Eintreffenden, und es ist, als lächelten die Mauern der Häuser. Ein seltsames Bedauern will in uns aufsteigen, von den Straßen selbst zunächst nichts zu Gesicht zu bekommen, die Barock Pracht, die Kirchen und Paläste nicht auskosten zu können, denn unser Sonderzug fährt direkt auf den Kai, und unmittelbar darauf geht es an Bord.

Manifestation der Stärke

Schöne deutsche Schriftsteller ist es außer den Vertretern der italienischen Presse als einzigen vergönnt,

auf Kriegsschiffen des Imperiums unmittelbar an den Flottenmanövern und der Flottenparade teilnehmen zu dürfen. Der Duce und das junge Italien wissen, was Seegeltung bedeutet. Sie wissen, daß das Imperium mit den langgestreckten Küsten der Unfreiheit und Unruhe des Auslandes verläßt, wenn es nicht in der Lage ist, seine Gestade zu schützen. Italien muß im Mittelmeer, seinem ureigensten Gewässer, Herr sein, oder es hört auf, als Großmacht zu bestehen. Es muß die Straßen seines Imperiums sicher in der Hand halten, gegen feindlichen Angriff, oder darauf verzichten, im römischen Gedanken zu empfinden und zu handeln. So ist der Schöpfer des Imperiums, Mussolini, durchdrungen vom Willen um die Macht der Schiffe. Die herrliche Flotte des jungen Italiens ist sein Werk. Diese Flotte veranfaßte am Donnerstag im Golf von Neapel eine Manifestation in einer Stärke, wie sie das Mittelmeer nie vorher sah.

Ein Boot des „Trento“

Einsamartig der landschaftliche Rahmen. Als eine Barkasse an Bord bringt, umläuft und nun ein Paradies der Schönheit. Jeder der Küstenorte hat ja seinen im Häcker mit drei Sternen versehenen Namen: Sorrent, Capri, Ischia, Capri, Ischia. Der Besuch qualmt ruhig und gemächlich.

Eine glückliche Fügung, daß drei von uns Schriftleitern auf das Schiff kommen, das als das schnellste aller Marinen gilt, den 10.000-Tonnen-Kreuzer „Trento“. Diebstahlwürdig werden wir aufgenommen. Der uns beigegebene Offizier erfüllt uns alle Wünsche.

Scharfschießen auf ferngesteuertes Zielschiff

Der „Trento“ gehört zum zweiten Geschwader, das aus zwölf Kreuzern und acht Zerstörern besteht. Unmittelbar nach unserer Ankunft legt es sich in Bewegung und fährt hinaus in den Golf. Das erste Geschwader verbleibt noch in Neapel. Es folgt auf den 24.000-Tonnen-Schlachtschiffen „Cavour“ und „Cesare“, sechs Kreuzern und zwölf Zerstörern zusammen. Auf dem „Cavour“ gehen der König und Kaiser, der Kronprinz, Mussolini und unser Führer an Bord. Wir erleben freilich ihr Eintreffen nicht mit, bis zu uns bringt nicht der Jubel der Neapolitaner. Nur das dumpfe Dröhnen der 21 Schuß Salut für das fremde Staatsoberhaupt zeigt uns an, daß in diesem Augenblick auf dem Admiralsschiff der italienischen Flotte die Standarte des Königs, des Führers und des Duce hochgehen. Wenig später verlassen mit der „Cavour“ an der Spitze vierzig Einheiten der italienischen Flotte ein einmal den Ozean. Unser Geschwader hat inzwischen einige interessante Manöver durchgeführt. Es würde uns unmöglich sein, bei der gewaltigen Ausdehnung der Wasserfläche, über die sich die Manöver hinziehen, alle Einzelheiten zu verfolgen. Aber doch werden wir mehr erleben als irgendwo anders, mit Ausnahme der hohen Ozean auf dem Führerschiff und den übrigen Schiffen der beteiligten Geschwader. Diese allerdings werden gleich zu Beginn Neuen eines Torpedoschießens, der nur einzig und später einer Torpedobombardade, die wir nur ganz aus der Ferne beobachten. So wird das erste kriegerische Schauspiel, dessen wir teilhaftig werden, das Scharfschießen der beiden Kreuzer „Tara“ und „Tiume“ auf das ferngesteuerte Zielschiff „St. Marco“. Die Salven liegen ausgezeichnet und bedecken die „St. Marco“ völlig zu. Nach einem einige Flugzeuge das Fernziel schiff ein, das nun hinter einer langen weichen Wand verschwindet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Turnlehrer aus Aisch

Von Vad Ester im südböhmischen Aisch Siedens sind es nur einige Autominuten bis zur Grenze und von dort wieder nur wenige Minuten bis zu der freundlichen Industriestadt Aisch. Wer heute nach Aisch käme, würde die ganze Stadt in hochgestimmter Freude finden. Und wer nicht weiß, was es an diesem 6. Mai zu feiern gibt, dem würde jeder Klub in Aisch das Reichhaus zeigen, in dem ein Mann seine einfache Wohnung hat, von dem die ganze Welt spricht: Konrad Denlein, der Führer der Sudeten Deutschen. Dieser Konrad Denlein war noch vor zehn Jahren hier in Aisch ein unbekannter Turnlehrer. Heute, am 6. Mai 1938, bezieht er seinen 40. Geburtstag als Volksheld und Nationalheld. Hinter dem 33 Millionen Sudetendeutschen wie ein Mann stehen.



Min. Landesministerpräsident

Die Liebe und das Vertrauen der ersten Volksgruppe Europas, die in einem fremdböhmischen Staat zu leben gezwungen ist, konnten nur einem Mann zuteil werden, der aus dieser Volksgruppe kam und der mitten in ihr lebt. So verkörpert der Name Konrad Denlein sudetendeutsches Schicksal. Schon als Kind lernte der am 6. Mai 1898 in Rappersdorf bei Reichenberg Geborene den Ruf eines Nationalistenhautes kennen. Sein Vater mußte als Beamter der Oabürger-Monarchie von einem Ort zum anderen ziehen. Wie der junge Adolf Hitler, erfuhr auch Konrad Denlein am eigenen Leib, was es heißt, in einem fremdböhmischen Staat zu leben. Ein halbes Kind noch, aber innerlich doch schon bereit, eilte Denlein im Weltkrieg unter die Fahnen. Bei den Tiroler Kaiserjägern war der Freiwillige immer in der ersten Feuerlinie des Gebirgskrieges zu finden, und bald wurde er wegen seiner Tapferkeit zum Offizier befördert. Im letzten Kriegsjahr geriet er in italienische Gefangenschaft, und als das Völkertum bened war, kehrte ein erster Mann in die Heimat zurück, ein Frontkämpfer, wie all die anderen, die später den Kern der inneren Erneuerung des deutschen Volkes bildeten.

Das Kriegserlebnis hatte Konrad Denlein tiefst ergriffen, und so erwählte er sich einen Beruf, der seiner soldatischen Haltung und seinen hohen Begriffen von Kameradschaft und einflussreicher Verpflichtung entsprach: er wurde Turnlehrer in Aisch. Sehr bald erkannte man die besonderen Eigenschaften, die diesen Turnlehrer auszeichneten. Er wurde Bezirkswart, dann Gauwart und endlich Leiter des Deutschen Turnverbandes in der Tschechoslowakei. Aus diesem Verband machte Konrad Denlein einen schärfsten Männerbund, eine disziplinierte Mannschaft, in der das Führerprinzip Geltung erhielt. Und ganz folgerichtig führte ihn der Weg von der Turnerei zur Politik. Denlein sah sein Vorbild in seinen Männern, die vor 19 Jahren, als Deutschland am Boden lag, das Turnen zu einer nationalen Sache machten. Die Fahn und Kretzen war ihm die Körpererziehung Mittel zum höheren Zweck, und er hat einmal gesagt: „Wenn wir nicht eine Turnerschaft setzten, dann wären wir verloren, sondern ein Turnerbund nationaler Wirklichkeit sein wollen, dann muß die politische Ödnmacht unserer Heimat unser Oera erfassen.“ Der „Turnlehrer aus Aisch“, wie ihn seine Kameraden geringschätzig nannten, wurde politischer Führer. Als die Tschechen die Nationalsozialistische Partei vertrieben und die Sache des deutschen Volkstums aufs schwerste gefährdet erschien, erkundete Denlein seinen Aufruf zur Bildung einer Sudetendeutschen Heimfront. Der Ruf fand Widerhall, aus der Heimfront wurde die Sudetendeutsche Partei, die im Mai 1935 als stärkste Partei der Tschechoslowakei aus den Parlamentswahlen hervorging.

Die Erfolge, die seine Partei seitdem errungen hat, trübten nicht den klaren politischen Blick Konrad Denleins. „Ich nehme kein Parlamentsmandat, ich nehme kein Ministerpostenfunktion. Ich will der einfache Mann bleiben, der ich war! Ich will der Kämpfer des Sudetendeutschen sein!“ — das ist sein politisches Bekenntnis, und ihm blieb er treu. Er ließ sich auf keinen Austausch mit der Prager Regierung ein, er machte den „Aktivismus“ der deutschen Splitterparteien nicht mit, die von den Tschechen am 18. Februar 1937 für ihre Sache eingespannt wurden. Und Konrad Denlein behielt recht. Frag dachte gar nicht daran, die Forderungen der Deutschen zu erfüllen. Unter dem Eindruck der tschechischen Ereignisse in Oesterreich, anlässlich der Heimkehr

Erhöhung der neuen Reichsanleihe um 450 Mill. RM

Der ursprüngliche Betrag von 750 Mill. RM erheblich überzeichnet

Berlin, 5. Mai.

Die in Großdeutschland aufgelegt, am 4. Mai abgeklärte Zeichnung auf die 4prozentigen anleihenbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1938, II. Folge, hat ergeben, daß der vom Reichsanleihekonförium übernommene Betrag von 750 Millionen RM erheblich überzeichnet worden ist.

Um die Zeichner, die mit einer vollen Zuteilung gerechnet und dies überwiegend bereits bei der Zeichnung zum Ausdruck gebracht haben, befriedigen zu können, ist das Reichsanleihekonförium an das Reich wegen nachträglicher Überzeichnung des mehrgezeichneten Betrages herangetreten. Das

Reich hat, um den dringenden Anforderungen zu entsprechen, dem Reichsanleihekonförium weitere 450 Millionen Reichsmark gleichzeitiger Schatzanweisungen überlassen, so daß der durch das Reichsanleihekonförium unterzeichnete Betrag sich nunmehr auf 1200 Millionen RM beläuft. Oieraus kann im allgemeinen mit einer vollen Zuteilung der Zeichnungen gerechnet werden.

Einschließlich der bereits vorweg fest übernommenen Kautionsbeträge von 350 Millionen RM beläuft sich der Gesamtbetrag dieser Reichsanleihe-Emission auf 1550 Millionen Reichsmark.

(Siehe auch Sonderblatt)



Ash. Press-Illustrationen-Hoffmann



Ash. Scherl Bilderdienst

BDM-Mädel erfreuen den Führer zu Beginn der Rundgebung der Italiener Deutschen mit Blumen

Blick über das Flugfeld von Centocelle, über das gerade die Tanks der Jungfaschisten rollen

Einigung des Deutschen Altherrentums abgeschlossen Waffenstudentische Altherrenverbände in der NS-Studentenkampfbilfe aufgegangen

Berlin, 5. Mai.

Mit einem Aufruf der Führer der waffenstudentischen Altherrenverbände und einer Anerkennung des Stellvertreters des Führers hat die Einigung des Deutschen Altherrentums der deutschen Studenten ihren Abschluss gefunden. Nach dem damit durch Reichsstudentenführer Dr. Scheel die Einigung des deutschen Altherrentums erfolgt ist, hat der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Doh, folgende Anordnung erlassen:

1. Die Altherrenverbände der ehemaligen waffenstudentischen Verbände haben sich in Erkenntnis des großen geschichtlichen Zeit freiwilrig aufgelöst und ihre Überführung in die NS-Studentenkampfbilfe beschlossen.

2. Der Leiter der NS-Studentenkampfbilfe, Gauleiter und Staatsminister Adolf Wagner, hat mich nach dieser vollzogenen Einigung des Altherrentums gebeten, die Führung des deutschen Studententums und Altherrentums in eine Hand zu legen. Ich danke dem P. Adolf Wagner für seine Mitarbeit in den Jahren der Einigung des deutschen Altherrentums und entlaste ihn von seinem Amt als Leiter der NS-Studentenkampfbilfe.

3. Ich ernenne den Reichsstudentenführer P. Dr. Scheel zum Führer des „NS-Altherrenbundes der deutschen Studenten“.

4. Zur Beratung in allen Altherrenfragen steht dem Reichsstudentenführer ein „Führungskreis des NS-Altherrenbundes der deutschen Studenten“ zur Seite. Die Berufung der Mitglieder des Führungskreises nimmt der Reichsstudentenführer in seiner Eigenschaft als Führer des „NS-Altherrenbundes der deutschen Studenten“ mit meiner Genehmigung vor.

5. Die NS-Studentenkampfbilfe führt in Zukunft die Zeichnung „NS-Altherrenbund der deutschen Studenten“.

Noch auf dem letzten Parteitag hatte Rudolf Doh rüchschmend zum Ausdruck gebracht, wie einst die Partei mit Sorge die Arbeit ihrer mit den Fragen der Hochschulpolitik betrauten Mitglieder habe verfolgen müssen und hatte dem Reichsstudentenführer Dr. Scheel seine Anerkennung dafür ausgesprochen, daß er diesem Zustand ein Ende gemacht habe. Die jüngste Entwicklung bringt nun mit der Selbstauflösung der Altherrenverbände endlich auch die Klärung im Bereiche der Altherrentumsfrage, die schon seit langem angestrebt wurde. Die entscheidende Voraussetzung für ihr Gelingen, und zwar ihres reibungslosen und

vollständigen Gelingens hat der Reichsstudentenführer durch seine Lösung der Frage des studentischen Kameradschaftslebens geschaffen, die behutsam und energisch zugleich den selbstverständlichen Führungsanspruch der Partei durchsetzte und gleichzeitig alles, was wertvoll und wichtig in den akademischen Traditionen war, erziehen in den dienlichbar machte. Dieser Ausgleich zwischen der Vergangenheit und dem, was für die Zukunft wirken will, erschien in den hinter und liegenden Jahren fast unmöglich. Aber er wurde geschaffen, ohne daß in der letzten Zeit überflüssige Kräfte aufgewandt wurden. Heute hat sich an allen deutschen Hochschulen in den Kameradschaften der NS-Deutschen Studentenkampfbilfe ein Leben entfaltet, das dem Gepräge unserer Zeit und dem Wesen unserer studentischen Jugend entspricht; und die Altherrentumsverbände der ehemaligen Studierenden, der heute längst „in Amt und Würden Stehenden“ haben mit

dieser Jugend immer engere Führung genommen. Nachdem dieser Aufbau der Kameradschaften und Altherrentumsverbände im Prinzip seine lebendige Kraft unter Beweis gestellt hatte, war nunmehr der Zeitpunkt gekommen, das gesamte alte Altherrentum in eine ganz enge Verbindung zu bringen, um so wie überall im Dritten Reich aus der einheitlichen Zusammenfassung aller Kräfte die höchste Schlagkraft und Stärke herauszuholen. Die abgeschlossene Haltung, die der Reichsstudentenführer, selbst aller Waffenstudent, in den letzten Jahren bewiesen hatte, hat diesen endgültigen Zusammenschluß wesentlich erleichtert. Mit dem freiwilligen Aufgehen und Aufgehen auch der Altherrenorganisation der ehemaligen Korporationsverbände ist der letzte Schritt auf dem Marsch des mit den Altherrentumsverbänden verbundenen deutschen Studententums in die Einheit getan und damit ein bedeutungsvoller Punkt in der Geschichte des deutschen Studententums erreicht. Aus dieser Einheit, dem NS-Deutschen Studententum und NS-Altherrenbund der deutschen Studenten, wird dem studentischen Leben ein unverlegbarer Kraftstrom zuströmen, der die Lösung der gestellten Aufgaben vorwärts treibt und erleichtert.

Gegenläufe zwischen den tschechischen Regierungsparteien

Am das Nationalitätenstatut - Weitergehende Zugeständnisse?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Mai.

In Prag sind die Beratungen des Kabinetts über das geplante Nationalitätenstatut bisher noch nicht zum Abschluß geführt worden. Innerhalb der Regierungskoalition machen sich erhebliche Meinungsverschiedenheiten bemerkbar, die bisher eine Einigung verhindert haben. Das einseitig, woran man bisher festhielt, ist, daß die Volksgruppen, für die das Nationalitätenstatut eigentlich bestimmt ist, bisher zur Beratung nicht herangezogen worden sind, während durch die tschechischen Verbänden im Ausland die Regierungen in London und Paris über einzelne Punkte dieses Nationalitätenstatuts bereits informiert wurden. Es scheint aber doch, als ob man nach den Mitteilungen der tschechischen Verbänden aus London und Paris sich in Prag darauf vorbereitet, weitergehende Zugeständnisse zu machen, als ursprünglich in Aussicht genommen worden waren. Ob diese Zugeständnisse ausreichen werden, ist natürlich eine andere Frage. Konrad Henlein hat ja erst unlängst in Gabelons mit Nachdruck betont, daß seine Forderungen kein Verhandlungsobjekt sind.

Um die Opposition im eigenen tschechischen Lager zu dämpfen, erklärt das „Prager Laablati“, daß sich für die Tschechoslowakei jetzt, achtet auf einen härteren Rückhalt bei den Westmächten, eine größere Bewegungsfreiheit bietet, die es ihr ermöglichen wird, bei der bevorstehenden Regelung der Nationalitätenfrage weiterzugeben, als dies vor der Londoner Konferenz hätte der Fall sein können. Praktisch sei es nun leichter, dem Substanzdeutschstum eine seiner Größe angemessene Einflussnahme innerhalb des gemeinsamen Staates auszubilligen, vorausgesetzt, daß die Integrität und die Außenpolitik des Staates unberührt bleiben.

Ein halbamtlicher Auslandsinformationsdienst der Prager Regierung versichert, daß die tschechische Regierung entschlossen ist, „mit allen, die guten Willens sind, im Sinne der Befriedigung zusammenzuarbeiten und ihrerseits alles zu tun, damit die Bemühungen um eine friedliche Lösung der zentral-europäischen Probleme den erhofften Erfolg zeitigen.“ Das klingt sehr schön, es ist aber, als ob wir solche und ähnliche Worte schon öfter aus Prag vernommen hätten. Man wird und deshalb nicht verhehlen, wenn wir skeptisch bleiben und auf die Taten der Prager Regierung warten.

Die „eroberte Provinz“ Littoria

Auf der Fahrt von Rom nach Neapel hat, wie berichtet, der Führer Adolf Hitler auch ein Gebiet durchquert, das ganz besonders für die neuerschaffene Arbeit steht, die der italienische Faschismus geleistet hat. Es ist die friedlich „eroberte Provinz“, die Littoria genannt wurde, und auf die man in Rom kaum minder stolz ist, als auf das neue Kolonialreich in Ostafrika.

Von Osterna di Roma ab breitet sich etwa 50 Kilometer lang westlich nach dem Meer hin ein Gebiet aus, das von 10 bis 18 Kilometer breit und ganz hoch ist, man mühte sich das Meer sehen, wenn sich nicht Waldstücke dazwischenlegten. Nur nach Südwesten hin steigt die ansehnliche Höhe des Monte Circeo auf, eine weit ins Meer ragende Klippe, die nach der Sage den Palast der homerischen Haulberin Circe antrug.

Vor zehn Jahren noch warf der Italiener aus dem Buge, der südwärts raste, nur einen flüchtigen Blick über die „pontinischen Sümpfe“ hin; er wachte aus seinem Bodecker, daß es da kaum etwas zu sehen gab. Und doch muß die Landschaft ungewöhnliche Reize gehabt haben. Ferdinand Gregorovius, der 1860 das Volkergelände durchwandert hat, um in die Maritima, das flache Land am der Meeresküste, hinauszufahren in ganz Überwältigung von dem „trabenden Schauplatz“, das sich vor ihm aufbot. Er findet für den Anblick des Gemäldes von der Verabschiedung aus „eines der schönsten, welches Italien überhaupt besitzt“, kaum Worte. Sein Entzücken steigert sich noch, als er auf der Talsohle angelangt und in die Haulberwelt von Rinfra, der Ruinenstadt Rumpfa, eingedrungen ist. „Man muß hier sitzen, wenn der Abend diese Gebirge und jede Ruine erst in Violett, dann in Gold taucht, und Berg, Meer und das Gras der Circe mit unfaßbarem Farbensinn umstrahlt. — doch ich will davon nicht sagen, noch es schildern, wie dies freemächtig sich gestaltet, sobald der Mond darin zu wandeln beginnt.“ Der schönheitsdrunkene Wanderer fragt sich, ob die Haulberin Circe ihr Schloss am Meer verlassen und sich als „Geistbesitzerin“ in Rumpfa angeschlossen habe. Erinnerst man sich an das, was Homer von der schönen Verführerin berichtet, dann hat man allen Grund, die Frage zu bejahen. Gregorovius nennt Rumpfa das „Vompeil des Mittelalters“, er beschreibt uns die Ruinen von Kirchen und Palästen, die noch vor wenigen Jahrhunderten bewohnt waren. Warum ist die Stadt verlassen und verlassen? In seinem Gedicht „Minea“ gibt uns der gelehrte Däpreude, dem Italien zur zweiten Heimat geworden war, selbst die Antwort:

„Pontinische Weiden hier, wo dunkle Seen
Mit wellenlosen Fluten dampfend ruhen,
Und Moore droben schwarz und rotlich rot
Die Kessel, darin esse Orzen Tod
Bereiten in dem tiefen Sumpf.
Hier wüsten die Jahrbücher so dumpf!
Die Sümpfe leeren Schicksal; der Zeit nur rüchsch
Die Pyramiden auf aus Moberchischen.“

Rumpfa ist, wie so viele andere Siedlungen der Jahrtausende, dem Will der „alten Däpre“ zum Opfer gefallen. Die Geschichte weiß zwar von einer glücklichen Zeit, in der sich das Land zwischen den Bergen der Volsker und dem Meer in lauchender Fruchtbarkeit dehnte. Mit dem Untergang des bäuerlichen Volkstammes sank die Maritima in den „leeren Schatz“. Niemand wehrte mehr der Ueberflutungsbedrohung des Gebietes, die bis in unsere Tage als unüberwindliches Problem galt. Appian Claudius, der um 300 vor Christus die nach ihm genannte Meerstraße mitten durch die Sümpfe leitete, verlor sich schon an der Öffnung, Julius Cäsar trug sich mit ähnlichen Plänen, deren Ausführung sein Tod verhinderte, der Ostgotenkönig Theoderich machte einen ernstlichen Anlauf mit der Austrodnung. Mehrere tatkräftige Päpste nahmen einen Anlauf, blieben aber in den Schwierigkeiten stecken, zuletzt Pius VI., der die Via Appia seit 1778 erneuern und nebenher einen Kanal, die Linea Pia, anlegen ließ. Doch als ein todgeweihter Mann sah er schließlich am Ufer seines Kanals und trauernde enttäuschten Hoffnungen nach. — er spürte die Malaria, das „laute Fieber“, im Körper.

Der unbesiegbare Feind des Menschen war nicht das Wasser, sondern die kleine Anopheles- oder Gabelmücke, die in den Sommermonaten im Villonenseer von Stechmücken aus den lebenden Gewässern aufschwärmt und mit ihrem Stich die Malariaerkrankung dem menschlichen Körper einimpft. Keine Austrodnungskampagne konnte von Dauer sein, weil jedesmal die Menschenopfer zu groß schienen und der Kampf vorzeitig aufgegeben wurde. Erst seitdem die medizinische Wissenschaft in der Malariaerkrankung ausreichende Erfahrungen gesammelt hat, war die wichtigste Voraussetzung für die Urbarmachung der verfluchten Sümpfe gegeben. Die italienische Regierung sandte schon vor dem ersten Weltkrieg in das Malariagebiet, errichtete Lazarett- und Desinfektionsstationen. Seit 1917 bildeten sich dann wieder halbamtliche Unternehmungen, die diesen und jenen Landstrich nutzbar zu machen versuchten. Die Ergebnisse

waren entmutigend, da es an einheitlichem, geschlossenem Einsatz der Kräfte und an unbedingter Auversicht fehlte. Die Bauern- und Arbeiterbevölkerung vor allem betrachtete die Malaria als unabwendbares Schicksal, sie vernachlässigte meist die Vorbeugungsmaßnahmen (Mückenschutz, Chinin) und ergriff nach Möglichkeit die Flucht.

Und hier begann die revolutionäre Tat des Faschismus, dessen unvergleichliche historische Leistung nicht so sehr durch die Anwendung der modernsten technischen Mittel, als durch den neuen Glauben und Willen bedingt ist, die Mussolini seinem Volke einzuflößen vermochte.

Der Philosoph Edmund Husserl †

In Freiburg im Breisgau ist im Alter von 70 Jahren der Philosoph Edmund Husserl gestorben. Husserl war aus Prohnik (Mähren) gebürtig und hatte in Leipzig, Berlin und Wien studiert. Er er im Jahre 1910 als Ordinarius der Philosophie nach Freiburg berufen wurde, war er in Halle und Göttingen tätig. Einen Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger von Troelisch lehnte er im Jahre 1923 ab und wirkte bis zu seiner Emeritierung weiter in Freiburg. Husserls bedeutendstes Werk sind seine „Logischen Untersuchungen“ (1901/02). In dem ersten Teil, den „Prolegomena zur reinen Logik“ wendet er sich gegen den psychologischen Naturalismus, der den Unterschied zwischen Vorstellen und Denken aufzuheben versucht. Der 2. Band des Werkes „Untersuchungen zur Phänomenologie und Theorie der Erkenntnis“ enthält phänomenologische Analysen des Denkens auf Grund der Bewusstseinsfaktoren und tatsächlichen Ergebnisse aller Art. Husserls Anschauungen haben einen großen Anhängerkreis gefunden. Der bekannteste Schüler von ihm, der inzwischen verstorbenen Max Scheler, war auch Mitarbeiter an dem von Husserl herausgegebenen „Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung“. Wilhelm Wundt und seine Schule dagegen stand in einem gewissen Gegensatz zu Husserl. Im Juli 1929 wurde Husserl als Gründer der Phänomenologie von der Pariser Akademie für moralische und politische Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied gewählt. Er war der erste Deutsche, dem seit dem Kriege diese Ehreung zuteil wurde.

† Welpen in der Kreuzkirche. Die Welpen am Sonnabend, dem 7. Mai, in der Kreuzkirche zum ersten Mal wieder vollständig fertig, wird eingeleitet mit einem Orgelwerk von Joh. Rep. Bach „Christus, der ist mein Leben“ (Gesungener).

Rundfunk

Freitag, 6. Mai

Reichsfender Leipzig / Sender Dresden

5,30: Frühnachrichten und Wettermeldungen. — 6,30: Morgenruf, Reichsweiterbericht. — 6,40: Gymnastik. — 6,50: Frühkonzert. — 7,00: Nachrichten. — 8,00: Gymnastik.
 8,30: Aus Dresden: Kleine Musik. — 8,50: Aus München: Großer Klang zur Arbeitspause. Das Kleine Rundfunkorchester. — 9,30: Kleine Puppenmutter. Spielzeuge. — 9,55: Wasserhandmeldungen. — 10,00: Hochtoll Torf im Dienste des Vierjahresplanes. Hörspiele.
 10,30: Turnen, Sport und Spiel in der Schule. — 10,45: Wettermeldungen und Tagesprogramm. — 11,35: Heute vor ... Jahren. — 11,40: Landmaschinenfest im Kleinbetrieb. — 11,50: Zeit und Wetter.
 12,00: Aus Dessau: Musik für die Arbeitspause. Es spielt die Werkkapelle der Schulbuch-Papierfabrik Brauerer (AG.) — 12,00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 12,15: Aus Saarbrücken: Mittagskonzert. Das Kleine Orchester des Reichsfenders Saarbrücken. — 12,30: Zeit, Nachrichten, Hörspiele. Anschließend Musik nach Tisch. (Industriehallplatten.)
 13,00: Frühling um Frauenstein. — 13,30: Kleine Kammermusik.
 14,00: Aus Weimar: Welche Sprache spricht denn du? Wohlwollende Plauderei.
 14,30: Aus Berlin: Reichsfender: Unterhaltungskonzert mit Berichten aus Rom von der Truppenparade.
 15,00: George Meyer, der älteste vollständige Barockbauwerk im Dresden. — 15,20: Musikalisches Zwischenspiel. — 15,50: Heilig Timmermanns liest seine Erzählung „Nächtlicher Besuch bei Vorshau auf die Deutschen Gewerkschaftsmittelstellen 1938. Arbeiterchor“. — 16,30: Vorshau auf die Deutschen Gewerkschaftsmittelstellen 1938. — 16,50: Abendnachrichten.
 19,10: Aus Jena: Die Helden der Luft. — 19,30: Kleine Kammermusik.
 20,00: „La Traviata“, Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi. Das Große Leipziger Sinfonieorchester und der große Chor des Reichsfenders Leipzig. — 22,10: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Wasserweiterbericht, Sport. — 22,30: Aus dem Schiffsraum der Bewegung.
 23,45: Tanz bis Mitternacht. — 24,00 bis 2,00: Nachtmusik.

Deutschlandsender

5,00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. — 6,10: Musik für Frühbauern. Es spielt eine Bauernkapelle. — 6,30: Nachrichten. — 6,40: Aufnahmen. — 6,50: Frühkonzert. — 7,00: Nachrichten. — 7,40: Kleine Turnspiele.
 10,30: Hochtoll Torf im Dienste des Vierjahresplanes. Hörspiele.
 10,50: Turnen, Sport und Spiel in der Schule. — 11,15: Deutscher Gewerkschaftsbericht. — 11,30: Dreihügler Minnen. Industriehallplatten, anschl. Wetterbericht.
 12,00: Aus Bremen: Musik zum Mittag. Das Fredo-Riemann-Orchester und die Bremer Stadtmusikanten. — 12,45: Neueste Nachrichten.
 14,00: Kletterer — von zwei bis drei. — 15,00: Wetter- und Hörspielbericht, Marktbericht. — 15,15: Rinderföderlingen.
 15,35: Au Regensburg auf der Altkarminspitz, Jungmädchen, heilt beim Stabieraten. Musik. Programmhinweise.
 16,00: Aus Berlin: Reichsfender: Unterhaltungskonzert mit Berichten aus Rom von der Truppenparade.
 16,30: Südostdeutsche Balladen und Volkslieder. — 16,50: Kleines Unterhaltungskonzert. — 17,40: Feierstunden der Mütter. Ein Hörbericht aus dem „Mutter- und Kind-Heim“ in Fürstentum I. Medl. — 18,00: Kernforsch. Kurznachrichten, Wetterbericht. ... und sehr in Feierabend! Tanz im Grünen.
 20,00: Deutscher Kalender: Mai. Ein Monatsbild vom Königsplatzhüter Landboten.
 21,00: Musik zur Unterhaltung. Sonette Herbert Heißlich. — 22,00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten, Deutschlandsender.
 23,30: Eine kleine Nachtmusik. — 23,45: Deutscher Gewerkschaftsbericht.
 24,00: Aus Wien: Tanzmusik.

Was wollen wir heute noch hören?

Konzerte: 19,10: Konzert (Königsberg). — 19,15: Schöne Stimmen (Züligart). — 19,30: „Mühliges Heier“, Operette (Köln). — 19,55: Brüder und „Hänsel (Hannover). — 20,00: Solistensinfonie (Frankfurt, Berlin). — 20,05: Heiligtümer schöner Stimmen (Darmstadt). — 20,50: Sinfoniekonzert (Brüssel, Köln). — 20,55: Musikalische Fundgrube (Graz). — 21,00: Operettensinfonie (Züligart). — 21,10: Heiligtümer (Darmstadt). — 21,50: Bernhard Götsch spielt (München). — 22,30: Unterhaltungskonzert (Züligart). — 22,55: Unterhaltungskonzert und Tanzmusik (Königsberg).
 Bühnenwerke und Hörspiele: 18,55: „Paganini“, Oper (Wien). — 21,00: „Der Große Kurfürst“, Hörspiel (Frankfurt).

Stundfunk und Führerbesuch in Italien

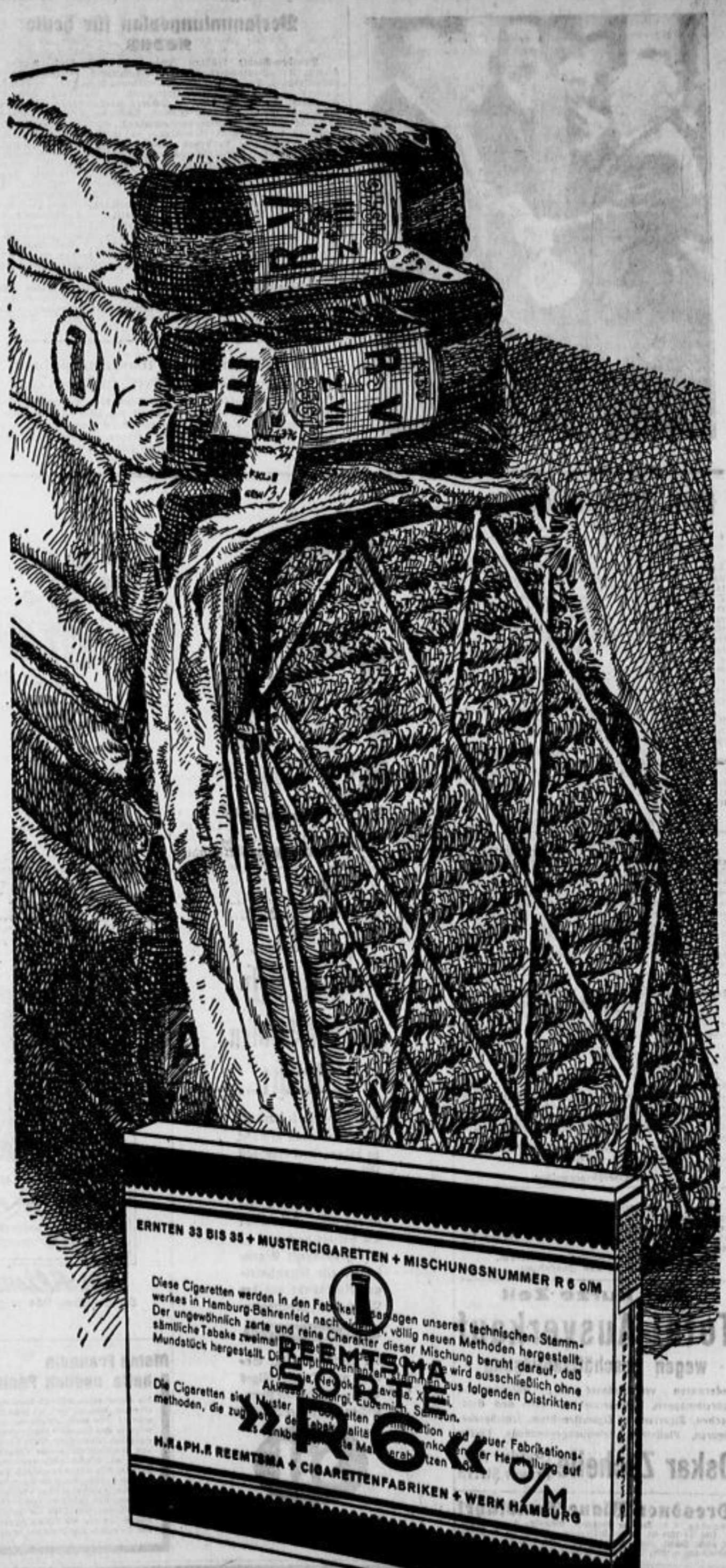
Aus Rom bringen die deutschen Sender (ohne Leipzig, Saarbrücken und Deutschlandsender) heute, Freitag, von 21 bis 23,30 Uhr Hörberichte vom Volksabend des Dopolavoro an der Piazza di Siena.

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

RA-Gemeinschaft „Arzt durch Freude“
 Versammlungen für Karten zu nachstehenden Veranstaltungen:
 Nienbergstraße 2, Forstbergstraße 15, Refektorienstraße 11.
RA. Neffen, Wandern, Urlaub
 6. Mai Sonderzug nach Rippin, Wanderungen im Schrammstein- oder Hahnenberggebiet. Preis 1,50 RM. Karten in den Kartenverkaufsstellen erhältlich.
 8. Mai Kalvarienfahrt ins Hochsantal 1938 aus. Bereits gelieferte Karten werden in den Kartenverkaufsstellen zurückgenommen.
 15. Mai Sonderzug zum Fußballspiel nach Berlin. Es spielt eine deutsche Auswahlmannschaft gegen Aston-Villa, England. Preis 4,50 RM für Sonderzug. Eintrittskarten zum Fußballspiel in beschränkter Anzahl zum Preise von 3,20, 1,20 und 0,75 RM.
RA. Feiertage
 6. Mai, Straßen, Herbstversammlung der Deutschen Kameradergemeinschaft im „Rosa zum grünen Kranz“, Dorstenerstraße, 20 Uhr. — 8. Mai, Tauschbörsen Residencalé, König-Johann-Str. 2, von 10 bis 12 Uhr.
RA. Rufe
 Nachfolgende Urlaubsfahrten müssen sofort bezahlt werden: UF XXIII/35, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 51, 52, 54, 57, 58, 61, 62, 66. Die Bezahlung hat in den aufgedruckten Kartenverkaufsstellen zu erfolgen. Der Anrechtsschein mit anhängender Quittung ist vorzulegen.
 Nachfolgende Urlaubsfahrten müssen sofort bezahlt werden. Die Bezahlung hat in den aufgedruckten Kartenverkaufsstellen zu erfolgen. Die Anrechtsscheine mit anhängender Quittung sind vorzulegen. UF XXIII/57, 58, 59, 70, 71, 72, 73, 75, 77, 80, 81, 82, 84, 85, 89, 92, 98, 99, 101, 102, 103.

Vereins-Kalender

Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DM
Sächsischer Feldkameradenbund, e. V.
 7./8. Mai Bundestag in Dresden
 Sonntag, 18.50 Uhr Begrüßungsabend im Gewerkschau. — Sonntag, 19.00 Uhr Stellen auf dem Klauenspiel zum Kaiserlich nach dem Königshof, 17.00 Uhr Musikabend mit Tanz im Gewerkschau.
 Männer und Schützen. Heute 20 Uhr Monatsappell, Thüringer Hof, Frauen Gewerkschau.
 Spielverein Dresden I (1895). Freitag, 6. S. 20 Uhr, „Weiße Schleier“, II. Saal, 103. Hauptversammlung.
Sudetendeutscher Turnverein, Dresden
 Am Sonntag, dem 7. Mai 1938, findet im Gesellschaftshaus, Blumenstraße 3, ein Dietsabend statt.



Doppelt
 fermentiert
 48



Aufs. Presse-Hoffmann

Berchammlungsplan für heute

Dresden-Stadt: Bühnen: Trompeter, DNH-Wallertagung. - Conla: Friß-Reiter-Gol, Tag, 8. Stadtkonzert. - Hans Schimm: ...

Dr. Ley eröffnete die Wanderausstellung

In seiner Eigenschaft als Präsident des Internationalen Zentralbüros „Freude und Arbeit“ begrüßte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Athen zur Eröffnung der „Süd- und europäischen Wanderausstellung Freude und Arbeit“ den Ministerpräsidenten Metaxas

Genh. Pol. - Leiter: Schulung. - Döllsch: ...

Wuschel der Bekleidungsstoffe. Folgende Bekleid. Sam. ...

Doerschläge für den Mittagstisch

Am Sonnabend Ralsbäcklinge mit Kalbskarraseln, Selleriecalat ...

Zigaretten

Der Reichsminister hat in 1938 an die ...

Schne

Die aus ... eine Regelung der sogenannten ...

Amtl. Bekanntmachungen

Unter dem Vorsitz des Bauern Max Starke ...



Sie macht sich auch das Spülen leicht...

und sie ist stolz darauf, diese Entscheidung gemacht zu haben. Zwei Handvoll Sil - fast aufgelöst - dem ersten heißen Spülwasser beigegeben, das ist das ganze Geheimnis!



ganz reine Ton der herrlich frische Geruch und ein auffälliges Weiß - das sind die Kennzeichen flüssigflüssiger Wäsche

Strohenperrung Die Landstraße 1. Ordnung Nr. 23 ...

Radebeul Zeitung über die Erhebung der Grundsteuer in der Stadt Radebeul im Rechnungsjahr 1938

kleinrentnerunterstützungen. Sozialrentnerunterstützungen und Reichsaufschüsse für Kleinrentner werden vom Mai 1938 ab durch Verzicht überwiesen.

Nur kurze Zeit Total-Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

Oskar Zscheile Dresden A Prager Str.13

Dresdner Blaue Rundfahrt Sonntag, 8. Mai von 10 Uhr bis ...

Wollen-Stoffe in grosser Auswahl. Advertisement for Renner fabrics, listing various types of woolen goods and prices.

Meine Freundin hatte neulich Pech! Sie verlor einen wirklich kostbaren Ohrring. Was hat ich? Ich fand ihn wieder!

Prohiser Gartenkies seit 50 Jahren bestens bewährt, liefert ab Grube und frei Haus

Fritz Müller, Dresden A 47 Lockwitzgrund 5 Ruf: 690121

LOSE der 213. Sächsischen Landeslotterie Ziehung 1. Klasse am 23., 24. und 25. Mai 1938 stets bei Alexander Hessel Dresden-A. 1, Weiße Gasse 1 - Eckhaus König-Johann-Str.

Deutsch-ita

Die in diesen Industrie und Handwerk ...

Kaufkraft

Verhandlungen diesen ...

Zigaretten in Trinkhallen

Der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister hat in einem Schreiben vom 20. April 1938 an die Wirtschaftsprüfung...

Der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister hat sich in dem erwähnten Schreiben auf den Standpunkt...

Schneiderinnen-Rabatt

Regelung des Preisvergleichs zu erwarten. Die aus Frankreich verlaufene, ist demnach eine Regelung des Weiterverarbeiterrabatts...

Der Preisvergleich für die Preisbildung soll sich damit einverstanden erklären, daß auf dem Wege über den Verband der Berliner Textilgewerbetreibenden...

Die zu erwartende Regelung dürfte dahin gehen, daß beim Einkauf von Spinnstoffen...

Die ganze Regelung verdient insofern noch Beachtung, als die Möglichkeit vorhanden ist, daß sie in ähnlicher Form...

Irische Textilschutzmauern

Für die englische Textilindustrie bedeuten die Zollbestimmungen des neuen Vertrages mit Irland eine Erweiterung der Ausfuhrmöglichkeiten...

Auch ausländische Textilwarenherstellereingriffe werden mit hohen Zöllen belegt, außerdem behält sich Irland vor...

Deutsch-italienische Industrieabreden

Die in diesen Tagen zwischen der Reichsgruppe Industrie und dem faschistischen Industrieministerium...

Kaufkraft von Volkswirtschaften nach dem Auslande

Volkswirtschaften nach dem Auslande tragen in vielen Fällen noch unzureichende Kaufkraft. Die Volkswirtschaften der Westländer...

Was bietet Breslaus Messe?

Beteiligung des In- und Auslandes ist gestiegen

Wenn auch durch die Maul- und Klauenseuche der Landwirtschaftliche Maschinenmarkt und die Landwirtschaftliche Ausstellung...

Sammelfläche der Ost- und Südoberländer

Die repräsentativen Ausstellungen der Auslandstaaten füllen einen Teil der Messefläche. Polen, dessen staatliches Exportinstitut...

Wesentlich größer als im Vorjahr und noch angelegender in der Größe des Gebotenen sowie in der Art des Aufbaus...

Ungarn hat ebenfalls der steigenden Bedeutung der Breslauer Messe für den Wirtschaftsverkehr...

Die erfreulichen geschäftlichen Erfolge, die die Türkei bisher auf deutschen Messen erzielt hat...

effieren neben getrockneten Früchten aller Art, neben Getreide und Hülsenfrüchten...

Ischschopolowakel schließt sich an

Im Gegensatz zu den bisher genannten Auslandsstaaten ist die Tschechoslowakei erstmals mit einer eigenen Ausstellung...

Diesseitiges Inlandsangebot

wird eingeleitet von dem Gemeinschaftsblock der Handelsvertreter, an dem 30 selbständige Handelsvertreter...

Reichsanleihe beträchtlich überzeichnet

Auch diesmal wieder Aufstocken des Anleihebetrages

Die erste großdeutsche Reichsanleihe ist ein ausgezeichneter Erfolg geworden. Der Betrag, den die Reichsregierung...

Schon vor mehreren Tagen wußte man, daß die neue Reichsanleihe volle Zeichnung gefunden hatte...

Der Reichsanleihemarkt hat seit jeher eine sorgfältige öffentliche Behandlung erfahren. Gemäß pflegen bei Emissionen solchen Umfangs...

Zum ersten Male hat sich die neue Reichsanleihe an das große deutsche Volk gewendet...

der Reichsbank nicht immer bewilligt werden konnten.

Der Betrag der Aufstockung ist so gewählt worden, daß die bis zum 4. Mai einschließliche vorliegenden Zeichnungen...

Schleppmonopol im Mittellandkanal

Endpunkt: Hohenwarthe an der Elbe

In einem Erlass des Reichsverkehrsministers ist der Endpunkt des Schleppmonopols...

Das Schleppmonopol reicht danach nicht wie ursprünglich vorgesehen bis Burg bei Magdeburg...

Die Elbeverbindung bei Magdeburg wird nicht in den Bereich des Schleppmonopols einbezogen. Der Schleppdienst...

Bis zur Inbetriebnahme des Schiffshebewerkes Hohenwarthe wird das Schleppmonopol...

Kranker Franken

Im System bedingt

Die Abwertung des französischen Franken ist der Pariser Presse naturgemäß Anlaß zu mancherlei Kommentaren. Aber nur selten findet man eine Erinnerung daran...

„Unter überlastetem Regime“, so sagt das Blatt, „kann keine Entscheidungen mehr getroffen, vermag nicht Neuch mehr zu finden...“

Die große Anleihe, die in erster Linie die Mittel für die französischen Rüstungen bringen soll...

Die letzte Abwertung?

Im Unterhaus erklärte Schatzkanzler Sir John Simon auf eine Anfrage zur Frankenabwertung...

Die französische Regierung habe London und Washington zu Beginn der Woche über die geplante Frankenabwertung unterrichtet. Gemäß dem Währungsabkommen...

Prager Messe enttäuschte

Weiterer Wirtschaftsrückschlag in der Tschechoslowakei

Mit aus den Mitteilungen der Tschechoslowakischen Nationalbank hervorgeht, ist im März und in der ersten Hälfte des April ein weiterer Rückschlag...

An der Retail- und in der Maschinenindustrie ist eine Nachfrage aus dem In- und Ausland zu verzeichnen. Die Glasindustrie liegt in ihrer Beschäftigung...

Devisenkurse

* London, 5. Mai, 15.40 Uhr englischer Zeit. Devisenkurse. New York 498.96, Paris 178.875, Berlin 12.40.75...

* Prag, 5. Mai. Die Reichsmark notierte heute 11.54,73 Tschechoslovenen. * Wenzdorf, 5. Mai, 16 Uhr. London 499.91, Paris 178.875, Berlin 12.40.75...

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter Katharina mit Herrn Bauassessor Otto Gussmann, Assistent an der Technischen Hochschule in Dresden, zeigen an

Professor Dr. Max Lagally und Frau Katharina geb. Gundertypfundt

Meine Verlobung mit Fräulein Katharina Lagally, Tochter des Herrn Dr. Max Lagally, oecentl. Professor an der Techn. Hochschule in Dresden und seiner Gemahlin Katharina geb. Gundertypfundt, gebe ich bekannt

Dipl.-Ing. Otto Gussmann

Dresden-Loschwitz
Zoostraße 10

6. Mai 1938

Dresden-Neustadt
Große Meißnerstr. 13

Amalie Gaudron

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren Bubenkindes zeigen an

Dr.-Ing. Ernst Dieze und Frau Margarete geb. Müller

Geburt d. So., 4. Mai 1938

Dr. J. Pöschel, Dr. K. K. K. K., K. K. K.

Alle Silbermünzen
Altgold - Altgold
übernahme geg. sofort Barzahlung
Georg Schnauffer
Juwelier
Frobergstr. 6, I. Gen.-Besch. N/42304

Trauer-Druckerei
Königstr. 2, 1. Stock
Telef. 2 3534

Heinrich Reich

Mühlenbesitzer

* 30. 9. 1858

† 2. 5. 1938

Weißfen, 4. Mai 1938
Wilsdruffer Straße 6

Erich Reich
im Namen der Hinterbliebenen

Die Beisetzung erfolgt Sonnabend, den 7. Mai, 1/3 Uhr, vom Trauerhause Wilsdruffer Straße 6 aus, auf dem St. Martinsfriedhof

Am Dienstag, dem 3. Mai 1938, verschied durch einen tragischen Fall an Herzschlag unser Berufsamerab, Kammermusikus I. R.

Clemens Schumann

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Städt. Staatskapelle

Beisetzung am Sonnabend, 7. Mai, 3 Uhr, in Rönitzheim

Anna verw. Henne

Im gezeigten Alter von 88 Jahren heimgegangen.

Dresden, Kaiserstraße 2, den 5. Mai 1938

Opdia und Arthur Henne

Im Sinne unserer Enkelkinder erfolgt die Beamtung erst nach der Beerbigung

Schließliche Familiennachrichten

aus anderen Blättern

Geboren:

Dresden: Hermann Gies, Sohn.

Verlobt:

Reiberg: Marianna Köhler mit Herr. Ernst Gies, Dresden. — Wittenberg: Ida geb. Zehner mit Otto Gies, Dresden.

Bestattet:

Wittenberg: Ernest Gies mit Frau Gies, Dresden. — Dresden: Hermann Gies mit Frau Gies, Dresden.

Geboren:

Dresden: Hermann Gies mit Frau Gies, Dresden.

Kirchennachrichten

Am Sonntag, 8. Mai 1938

Kollekte für das Götische Volksheim

Evangel.-luth. Landeskirche

Sofort nach dem Gottesdienst im Saal der Götischen Landeskirche in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr statt.

(Jahrl. bezieht Gottesdienst, + bezieht Abendmahl)

Kirchenbezirk Dresden-Stadt

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

St. Nikolai (Evangel.-luth.), 9.30 + 11.00 Uhr.

Zu billig ist gefährlich!

Jawohl, es wäre falsch, würden wir erst an den Preis und dann an den Wert denken. Keinem wäre damit gedient, unseren Kunden am allerwenigsten. Wenn ein Anzug oder ein Mantel nicht gut ist, wem ist dann mit einem „billigen Preis“ ein Gefallen getan? Zu billig heißt in Wirklichkeit zu teuer!

So gut wie möglich, und angesichts dieser Forderung so billig wie möglich: dieser Edders-Grundsatz hat sich auf's Beste bewährt. Deshalb beginnen unsere niedrigsten Preislagen auch dort, wo wir uns noch dafür verbürgen können, wirklich Gutes zu liefern. Und deshalb sollten Sie nie Preise, sondern immer nur Werte miteinander vergleichen.

Wenn Sie das bei Ihrem Einkauf bedenken, dann werden Sie immer wieder zu dem Schluss kommen:

„Dawohl, man ist gut aufgehoben bei“



Das Fachgeschäft für wirklich vorbildliche Herren- und Knaben-Kleidung

Sommer-Mäntel 35.- 39.- 45.- 53.- 65.-
Sakko-Anzüge 33.- 39.- 49.- 55.- 65.-
71.- 85.- 95.- 105.- 110.-

Bequeme monatliche Zahlung durch ABC



Stets schöne frisch duftende Wäsche durch Schwanpulver

Frohe Genießer
Stinkadorus
zu 16 Pfg.
Kein Übermaß weißer Brand, feiner Aroma wüch. Geschmack

Lieber Freund!
Ich würde mich freuen, persönlich auch Ihre Bekanntschaft zu machen. Ich - die Kleine - Annelie - bin die Dresdner Nachbarin - kann Ihnen helfen, wenn Sie etwas wissen wollen, was ich Ihnen gerne mitteilen möchte. Ich bin immer für Sie da.

Central-Theater
Direktion: Fritz Randow
Täglich 8 Uhr Ruf 12312
Sonntags auch 15.30
heut bin ich verliebt
Große Ausstattungs-REVUE
Ein Abend voll Musik, Humor, rauschhafter Farben u. sehenswerter Tänze, Balletts und Bilder

Sie hilft
Härbier
Dietrichsches
Bücherei
Härbier
Härbier
Härbier

Keinlavieren
Feurich
Glas
Mannberg
Seller
Stolzberg
Jahres-Georgien-12

Fabrikrische
Batterien
Breite Straße 10
Hauptstadt Str. 10
Telefon 44 236

Geldmarkt
Reiter-Gesellschaft
Dresden
Dresden
Dresden

Stellen-Angebote
Büfethilfe
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Geographen: Dresdner Geographen
Hans Hergold & Co., Schlegelstr. 8, II.

Naturreine, alkoholfreie
Traubensäfte
Vf. Pf.
Rot. Dürkheim, Feuerberg 1.50
Weißer Sylvaner Weiling 1.50
Leinweiller ... 1.50
Wachholmer
Puschenthal 1.50
Wachholmer
An der
H. E. Philipp
Krukenberg 2.
112 St. Leipzig

Arndt & Hoeg
das Zigarren-Handelsgeschäft für alle (inkl. Herb. Ott) nur Seestraße 18 (Stroßbank)

Gedr. Möbel
Kauf für
Hauptstadt Str. 10
Telefon 44 236

Miet-Gesuche
Guter gutmütiger, separierter
Zimmer
mit Telefon, Kammer, mögliche Bad, in
Götterstr. 11, Dresden, 11. 20 u. 1114.

Naturreine, alkoholfreie
Traubensäfte
Vf. Pf.
Rot. Dürkheim, Feuerberg 1.50
Weißer Sylvaner Weiling 1.50
Leinweiller ... 1.50
Wachholmer
Puschenthal 1.50
Wachholmer
An der
H. E. Philipp
Krukenberg 2.
112 St. Leipzig

Arndt & Hoeg
das Zigarren-Handelsgeschäft für alle (inkl. Herb. Ott) nur Seestraße 18 (Stroßbank)

Gedr. Möbel
Kauf für
Hauptstadt Str. 10
Telefon 44 236

Miet-Gesuche
Guter gutmütiger, separierter
Zimmer
mit Telefon, Kammer, mögliche Bad, in
Götterstr. 11, Dresden, 11. 20 u. 1114.

1936: „Der Maulkorb“ (Ein kolossaler Erfolg!)
 1938: „Der Maulkorb“ (Ein kolossaler Erfolg!)
 Das Publikum lachte noch auf der Straße
Der Maulkorb
 nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Spoerl
 mit **Ralph Arthur Roberts** als Staatsanwalt
Theodor Loos als Oberstaatsanwalt
Hilde Weibner als Elisabeth
Paul Henckels als Wimm
Ludwig Schmitz als Böse
2. Woche!
 Wo. 4 6¹⁵ 8³⁰ So. 2³⁰ 4⁴⁰ 6³⁰ 8³⁰
U.T.
 Waisenhausstr. 22 Telefon 23888
 Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Beherrschte starke Nachfrage zwingt uns zu einer Wiederholung!
 Sonnabend, 7. Mai, 11³⁰ Uhr.
Spät-Vorstellung

Annabella
 die wundervolle Frau in dem packenden Filmwerk:
Zwischen Abend und Morgen
 Das Schicksal einer Jungvermählten, die ihre Frauenchance preisgibt, um ihren Mann zu retten.
 Die bekannte Meisterschaft der Franzosen in der Behandlung von **Liebesproblemen**, hat auch dieses Mal wieder einen unvergleichlich starken und nachhaltigen Film in deutscher Sprache geschaffen.
UFA-PALAST
 Waisenhausstr. 26 / Tel. 17387
 Sonderprogramm Türk, Düsseldorf

Wir erwarten Sie!
Hausberg
 Pillnitz • mit berühmtem Rundblick / Bevorzugte Kaffee- u. Speise-Gaststätte / Fernspr. 528

Hochaktuell!
 Wir zeigen in einer außergewöhnlichen Frühvorstellung
Sonntag, 8. Mai, 11³⁰ vorm.
 Die neuesten Bilder vom
Staatsbesuch des Führers
in Italien
 im III-Sonderbericht der Ufa-Wochenschau
 Dazu ein dem Rahmen glänzend angepasstes Beiprogramm
Luffexpress Berlin-Rom
 Leipzig - Nürnberg - München Innsbruck - Venedig - Rom
Frühling in Sizilien
 Herrliche Landschaftsbilder
Die Großglockner Hochalpenstraße
 Ein Film von der Gletscherwelt der hochalpinen Landschaft
Venezianische Skizzen
Volk baut in die Zukunft
 An der Hauptorgel - Orgel unser Konzert-Organist
 Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf
 Jugendliche halbe Preise!
CAPITOL

Ein Ufa-Film, der alle Erwartungen übertrifft — eine wunderbare Leistung...
 So urteilt die Dresdner Presse über den neuen
Erich-Waschneck-Film der UFA mit BRIGITTE HORNEY MATHIAS WIEMAN
2. WOCHE
 Wo. 1 4¹⁵ 6¹⁵ 8³⁰ So. 1³⁰ 3¹⁵ 5¹⁵ 7³⁰
Anna Pavlova
UNIVERSUM

OLYMPIA
FEST DER VÖLKER
 1. FILM VON DEN OLYMPISCHEN SPIELEN BERLIN 1936
 GESTALTUNG:
LENI RIEFENSTAHL
Ausgezeichnet mit dem „Deutschen Staatspreis 1936“
 Seit dem festlichen Start dieses einmaligen Filmwerkes in Berlin spricht die Welt von Leni Riefenstahls gigantischem Dokumentfilm von den 16 Tagen der Olympischen Spiele in Berlin. Kein Teilnehmer an den Spielen sah dieses Ereignis so, wie die Kamera es jetzt Millionen Menschen in packenden und mitreißenden Reportagen noch einmal erleben läßt. Unvergleichliche Eindrücke vermittelt dieser Film, der als Stars die sportlichen Idealgestalten aus 52 Nationen herausstellt. Wir zeigen den ersten Teil des Films
ab Freitag!
Prinzeß
 LICHTSPIELE · PRAGER STR. 52 · TEL. 22049
 Vorstellungen Beginn: TÄGLICH: 340 · 615 · 850 *Bitte beachten!*
 Außerdem Sonntag vorm. 11 Uhr
 Jugendliche zahlen zur 3⁴⁰- und Sonntag-Vormittag-Vorstellung halbe Preise. — Ehren- und Freikarten vorläufig aufgehoben. 6¹⁵ und 8³⁰ nummerierte Plätze. — Karten-Vorverkauf

+ Hämorrhoiden
 sind lästig u. das Jucken u. Brennen unangenehm. Eine der Ursachen, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres **Anuvain** zu überzeugen, kann Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch heute eine Probe umsonst und portofrei von
Anuvain-Gesellschaft Berlin S.W. 61 A. / 21

Die Süßen
 Prosopis, Pistazien, Schokolade, Nougat, Praline, Bonbon, etc.
ZOCHER
 Dresden A. I. Wilsdruffer Str. 24
 Betrieb: Dippoldswald, Gasse 8
 Fernruf 25331

HALGASCH
 Das Speise-Restaurant im Zentrum
 Pilsener Urquell · Dormunder Union
 Münchner Löwenbräu
 Dresdner Felsenkeller Pilsener Spezial
 Siphon-Versand Ruf 20892, 10444

Der Bierkaffee
 Milchweineck der weißerhöhen
HB Münchner Hofbräuerei
 nur Große Kirsche, etc.
 Große Straße 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Zeitungs-anzeige
 ist das billigste Werbemittel

Verlangen Sie auf Reisen Überall die Dresdner Nachrichten!

Freitag, 6. Mai 1938
 Eine ganze E...
 Die st...
 Es gibt kaum...
 Was man bl...
 Unglaublich...
 Die Eigenar...
 nördlicher als...
 lange und streng



Symbole des ewigen Italiens

Auf der Rundgebung der Jungfaschisten vor dem Führer sah man diese Feldzeichen der italienischen Jugendbewegung, die in der Form den Kriegszeichen der alten römischen Legionen nachgebildet sind

Aehn. Presse-Hoffmann

Mutter Erde spendet kostenlose Fernheizung

Eine ganze Stadt erhält Sammelwärme - Das gigantischste Projekt in Europas kleinster Hauptstadt

Kopenhagen, 5. Mai.

Wie oft hat man über dieses Projekt nachgedacht und geschrieben: Von diesem Augenblick an aber sieht es endlich anders aus - Kopenhagen, Islands Hauptstadt, wird sich nunmehr im Winter ausschließlich von seinem natürlichen, heißen Quellen erwärmen lassen.

Es gibt kaum ein Land in der Welt, in dem die Gegenstände so hart nebeneinander stehen und dabei so friedlich und verträglich sind, wie Island. Rein, ganz gewiss nicht. Die alte Zeit wohnt in den festen, alten Holzhäusern, die moderne in Stahl- und Betonbauten, die in modernsten und zweckmäßigsten Formen in den Himmel wachsen. Während man sich in dem einen Island noch die Rohbarkeit der hölzernen Badewanne ansieht, hat man in jenem anderen Island nicht nur große, geschickte Bäder in jeder Wohnung, sondern Schwimmbadwannen in grünen oder blauen Röhren für das ganze Haus. Dazu Turngeräte, Dachgärten, Plätze zum Sonnenbaden und alles, was sonst das Herz sich nur wünschen kann. Ein Zwischending zwischen dem Holzhaus von vorgestern, noch der Zeit, wie sie in Deutschland im Mittelalter etwa vollkommen verschwunden sind, und jenen modernen Zweckbauten gibt es so gut wie gar nicht. Die dazwischenliegende Zeit hat die neue Generation ganz einfach übersprungen. Das Betonhaus von heute und das Holzhaus von vorgestern liegen dicht nebeneinander.

Was man hier heute baut und schafft, das ist amerikanischer als die Amerikaner. Der Wunsch nach Wohn- und Lebenskultur liegt an der Spitze. Wie anderswärts, in diesem seltsamen Land der Gegenstände, die Primitivität, Einfachheit und Natürlichkeit zur Selbstverständlichkeit gehört. Die Frauen schminken sich und haben einen riesigen Verbrauch an Kosmetika, der im Verhältnis zum Verbrauch moderner europäischer Städte übertrieben ist, aber darin liegt die rein kindliche Freude am Malen und am Bunten, Farbenspielen ebenso wie das Verlangen nach Lebenskultur und moderner Lebensfreude.

Un glaublich, was sonst noch an Leistungen und Gegenständen dieses kleine seltsame Land aufbringt. Am bemerkenswertesten ist vielleicht die Patentlösung, die Island als selbständiges parlamentarisches Königreich gefunden hat. Theoretisch ist es möglich, heute oder morgen dem König einen eingehaltenen Brief zu schicken und ihn damit zu künden. ... Wahrscheinlich, eine Methode, die früher und in anderen Ländern der Welt entdeckt, viel Blutvergießen gespart hätte. Praktisch wird der Fall einer solchen Kündigung nicht eintreten, denn die Isländer sind mit dieser Regelung sehr zufrieden. Für König ist gleichzeitig der dänische König, und die Auslandsvertretungen Dänemarks versehen gleichzeitig die Aufgaben für Island mit.

Die Eigenart des Landes verlangt, daß es nach ganz eigenen Gesetzen lebt und wächst. Am Polarreis gelegen, also nördlicher als die Südpole Grönlands, ist es besonders die lange und strenge Kälte, die den Isländern viel zu schaffen

macht. Dafür hatten sie ihre heißen Quellen und heißen Schwefelquellen, mit denen sie lange Zeit nichts anzufangen wußten. Diese seltsamen Naturerscheinungen geben soweit, daß man hier in einem heißen See baden kann, der inmitten grünen Rasens und blühender Blumen gelegen ist. Keine 200 Meter weiter beginnt der Schnee und ein ideales Skigebiet.

Vor einiger Zeit begann man dann mit Versuchen, eine heiße Quelle in der Nähe von Reykjavik auszunutzen. Das Wasser wurde aufgefunden und in das bestehende Netz der Zentralheizung einer Schule gepumpt. Die Sache funktionierte, das Haus war ständig warm und der Heizungsstellen konnte außer Dienst gestellt werden. Nur - man hatte noch reichlich Heberlauf an heißem Wasser. So kamen bald danach zwei Krankenhäuser und einige moderne Mietshäuser an die Reihe, die ebenfalls mit dem Naturheißwasser sehr zufrieden waren.

Jetzt sind die Untersuchungen abgeschlossen. Schwedische Techniker und Ingenieure haben die Berechnungen geliefert und die Stadtbehörde hat ihr Jawort gegeben. Gleichzeitig wurde eine Anleihe über sechs Millionen Kronen aufgelegt. Sie soll mitwirken, das gewaltige Projekt zu finanzieren, einer ganzen Stadt mitten im Winter Naturwärme zu liefern. Jedes Haus oder Häuschen wird nunmehr seine moderne Heizungsanlage bekommen von dem größten Fernheizungsunternehmen, das die Welt bisher gesehen hat. Die Heizungsstränge werden sich unter der Erde und unter den Straßen hinziehen wie die Elektrizitäts- und Telefonkabel. Eine gute Isolation der Leitungsröhren garantiert, daß auch das entfernteste Gebäude der Stadt tadellos heißes Heizwasser geliefert bekommt.

Ein großer Teil der Arbeiten soll, wenn irgend möglich, bereits in diesem Jahr ausgeführt werden, im Laufe von drei Jahren soll das ganze Projekt bewältigt sein. Dann wird diese seltsame Stadt ihre Einzigartigkeit noch weiter erhöhen haben: Keine Straßenbahn, keine Eisenbahn, keine stadtverzerren Mietshäuser von ebendem, aber die modernsten Autos der internationalen Autoindustrie und städtische Zentralwärme so, wie andere Städte ihre Trinkwasserwerke besitzen.

Tragödie auf dem Bodensee

Romans, 5. Mai.

Eine 47jährige Frau mietete im Bootshafen ein Boot und hat einen Jungen, sie mit ihrem 5 Jahre alten Enkelkind in den See hinauszuwandern. Als das Boot etwa 200 Meter vom Ufer entfernt war, sprang die Frau zum Entsetzen des stehenden Jungen mit dem kleinen Mädchen plötzlich ins Wasser. Ein Fisch in der Nähe befindlicher Fischer von der Reichenau machte sich alsbald an die Rettung der Unglücklichen und konnte sie etwa 20 Minuten nach dem Vorfall aus dem Wasser ziehen und ans Ufer bringen. Die sofort eingeleiteten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Wiener Mode - ein Begriff von Können und Geschmack

Teilnahme an der Internationalen Handwerksausstellung Berlin, 5. Mai.

Wiener Moden und Wiener Modelfunktion sind zwei Begriffe, die sich bei den Frauen aller Kulturländer eines hervorragenden Rufes erfreuen. Sowohl im Stil wie in der Verarbeitung gelten die Erzeugnisse der Wiener Modenhäuser als vorbildlich und besonders geschmackvoll. Das Geheimnis dieses Erfolges beruht nicht allein darauf, daß die Wiener Modelfunktion auf eine lange, reichbewährte Laufbahn und auf eine gepflegte Tradition zurückzuführen kann. Vielmehr ist es insbesondere die Eigenart der Wiener Modenhäuser, sich jeweils auf Spezialitäten zu beschränken. Denn während zum Beispiel die Berliner Modenhäuser Kollektionen herzustellen pflegen und dementsprechend auf Abendkleider ebenso eingestellt sind wie auf Straßenkleidung und Mäntel, bevorzugen es die Wiener Modenhäuser, sich entweder möglichst nur auf Abendkleider oder nur auf Sportkleidung oder nur auf Strickmode zu spezialisieren. Diese Begünstigung mit einzelnen Teilgebieten des Modeschaffens ermöglicht es, richtungsweltende Leistungen zu erzielen. In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß die Wiener in größerem Rahmen an der Internationalen Handwerksausstellung in Berlin vertreten sein werden. Die Modenhäuser im allen Deutschen Reich werden sich bei dieser erneuten Gelegenheit davon überzeugen können, daß sie ernsthaft bemüht sein müssen, mit der Wiener Modelfunktion auch auf deren besonders geschützten Spezialgebieten Schritt zu halten. Hinsichtlich des Ausstellungsmaterials, mit dem die Wiener zu überraschen gedenken, sei im einzelnen nur erwähnt, daß die Verarbeitung der Bekleidungsgegenstände bemerkenswert ist. Man sucht offenbar immer mehr dazu überzugehen zu wollen, Pelzwerk auch für den Sommer zu verarbeiten.

Chepaar zum Tode verurteilt

Stendal, 5. Mai.

Die Eheleute Walter und Elise Kuhle aus Osterburg (Altmark) hatten sich vor dem Altmarkischen Schwurgericht zu Stendal wegen Mordes an ihrem eigenen, nur wenige Tage alten Kind zu verantworten. Sie hatten im Februar dieses Jahres ihr Neugeborenes im Kinderbett gewürgt und auf gräßliche Weise durch einen Halschnitt getötet. Nach dem Verbrechen war der Gemann noch in der gleichen Nacht zu einem Ball im Ort gegangen. Am nächsten Tage hatte er die Kindesleiche an einer abseits des Weges gelegenen Stelle in das Wasser der Uchte geworfen, wo sie später gefunden wurde. Wie wenig sich auch die Frau ans der verabscheuungswürdigen Tat machte, ist ungläublich, denn bereits vierzehn Tage nach dem rachsüchtigen Verbrechen amüsierte sie sich an einem Rasenball. Wegen gemeinamen vorläufigen Mordes verhängte das Gericht über das entmenschte Paar die Todesstrafe und erkannte auf dauernden Ehrverlust.

* Giftmord nach der Scheidung. Das Kleinkeiner Schwurgericht verurteilte in Orlitzburg den 38 Jahre alten Wulff Wientka aus Radulenen wegen Mordes zum Tode. Wientka hatte seine von ihm geschiedene Frau vergiftet. Bei der Verhandlung muhten etwa 80 Zeugen vernommen werden, weil sich der Angeklagte bis zuletzt durch hartnäckiges Leugnen zu retten suchte.

* Ein Blitz - fünf Verletzte. Ueber den Ort Kricha in Nordböhmen ging ein schweres Gewitter nieder. Ein Blitz schlug in eine Scheune, in der fünf Personen vor dem Unwetter Schutz gesucht hatten. Alle fünf, drei Frauen und zwei Kinder, wurden schwer verletzt. Derselbe Blitz zerstörte noch die elektrische Lichtleitung, so daß mehrere Gemeinden für längere Zeit Stromlos waren.

* Biergläubiger feiert Silberne Hochzeit. In dem kleinen Dorfe Waldor bei Amiens hat der 40jährige Bauer René Futot das Fest der silbernen Hochzeit begehen können. Er heiratete 1918 mit ministerieller Erlaubnis ein zwölfjähriges Mädchen; sein Sohn der 23 Jahre alt ist, hat ebenfalls schon zwei Kinder. Die Ehe der Futots wird in der Gemeinde als ganz ungewöhnlich glücklich bezeichnet.

Wettersturz in Polen

Schneefall wie im tiefsten Winter

Warschau, 5. Mai.

In ganz Polen ist plötzlich ein Wettersturz eingetreten. Nachdem in den letzten Tagen Frühlingswetter geherrscht hatte, sank am Dienstag bei klarem Sonnenschein das Thermometer sehr schnell. Der Temperatursturz war von heftigen Nord- und Ostwinden begleitet. In der Nacht zum Mittwoch trat eine weitere Abkühlung ein. Seit den frühen Morgenstunden schneit es in ganz Polen ununterbrochen. Die Moden fallen so dicht wie im tiefsten Winter. Der Schnee liegt auf den Dächern und auf den Straßen bei einer Temperatur von null Grad liegen. Die plötzliche Kälte, die besonders stark im Gebirge und in den östlichen Gebieten auftritt, hat unermesslichen Schaden angerichtet.

Die Geschichte von der Laufmaschine



FEX, das neue, zeitgemäße Feinwaschmittel der Sunlicht, wurde eigens für die Pflege von Kunstseide, Wolle, Zellwolle und all der vielen neuzeitlichen Gewebe geschaffen. FEX, völlig neuartig in seiner Zusammensetzung, ist auch in seiner Wirkung überraschend: es reinigt nicht nur - es verschönt Gewebe und Farben. Es ist wirklich eine Freude, zu sehen, wie weich die Wäsche wird, welche wunderbaren Glanz Kunstseide bekommt, und wie die Farben im FEX-Bad neu aufleben!

FEX ist ein Sunlicht Waschmittel: es verdient Ihr völliges Vertrauen!

FEX ist völlig schärfrei; deshalb bleiben auch die zartesten Gewebe und die empfindlichsten Farben beim Waschen mit FEX gesichert.

FEX besitzt eine wahrhaft verblüffende Reinigungskraft; man kann es geradezu sehen, wie der Schmutz nur so aus der Wäsche „schwimmt“.

FEX ist besonders ausgiebig und wirklich billig; schon ein Eßlöffel gibt

4 Liter Waschlösung; das Paket, genug für 40 Liter, kostet nur 28 Pf.

FEX wäscht in jedem Wasser, gleichgültig ob hart oder weich; niemals bildet sich die lästige Kalkseife.

FEX ist bequem in der Anwendung; es löst sich in kaltem oder handwarmem Wasser gleich gut und läßt sich leicht, oft schon mit einmaligem Spülen, aus der Wäsche entfernen.



- Sei doch nicht so kleinlich, Hans, das kann doch mal geschehen!
- Einmal - ja! Aber Dir passiert das alle Tage!



- O, Hilde, Du weinst? Hast Du Dich mit Hans gestritten?
- Nein, nein - aber sag' hast Du auch so viel Pech mit den Strümpfen?



- Ich weiß nicht, was ich tun soll - ewig diese Laufmaschinen!
- Das kann nur am falschen Waschen liegen. Wasch' darum Strümpfe stets mit FEX!

alkalifrei

das zeitgemäße Sunlicht Feinwaschmittel

28 Pf.

Beliebte Einkehrstätten längs der Reichsautobahn



Leina-Wald
Leina-Waldschänke
 Günstig gelegene Waldschänke, schönes Gartengelände, 100 Bäume.
 (P)

Gnandstein
 Die Leina-Waldschänke hat das Vorrecht, das einzige Bier zu brauen.
 (P)

Wolkensberg
Parti-Restaurant Wolkensberg
 Das schönste Restaurant der Gegend, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Waldenburg
Grünfeld
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Partschlößchen
Gasthof Weintraube
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Remse
Colosseum Remse
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Glauchau
Paulaner-Thomas-Bräu
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Hotel Deutsches Haus
Hotel Rochsburg
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Ruhlschnappel
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Zahls Gasthof
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Sommerliche Ruhlschnappel
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Waldtaffe Bierenhain
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Lichtenstein-Callenberg
Union-Hof
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Hotel Weißes Roß
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Frankenberg
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Süßelhdöhe
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Hotel Zum Roß • Am Markt
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Sachsenburg bei Frankenberg
Fischerschänke
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Höfchen
 „Dorfschänke“ Höfchen a. d. Leina, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Talsperre Kriebstein
 Immer wieder reizvoll ist eine Motorbootfahrt auf dem in einer herrlichen Landschaft liegenden 9 Kilometer langen Stausee der Talsperre Kriebstein.
 7 moderne Motorboote bewältigen selbst den stärksten Verkehr reibungslos.
 Motorbootbetrieb Talsperre Kriebstein Post Kriebitz bei Waldheim, Tel. Waldheim 27.

Eriebach
Gaststätte zur Lochmühle
 an der Talsperre Kriebstein, Grenzprospekt Waldheim 102
 Besonders gut im Sommer gelegen, herrliche Aussicht über Obererzgebirge, Elbsandstein, Elbsandstein.
 (P)

Nossen
Bergschlößchen
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Hotel Deutsches Haus
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Siehe Huthaus Nossen und stirb!
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Hotel Sachsenhof
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Schützenhaus Nossen
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Hotel Stadt Leipzig
 Inmitten im herrlichen Park Waldenburg gelegen — unmittelbar an der Reichsautobahn — Waldschänke, schönste Küche, beste Getränke.
 (P)

Karosserien
Rudolf Albert
 A. 10, Spenerstraße 13, Ruf 21 222
 Einsetzen neuer Gewebe, Reparatur aller Karosserieteile.

Paul Albrecht
 Spezialwerkstatt für Karosseriebau, Schweißarbeiten, Lackarbeiten.
 A. 24, Zwickerstraße 12, Ruf 43997

DKW Brückner
 Karosserie, Lackarbeiten, Spezialarbeiten.
 A. 18, Pflanzstraße 26, Ruf 611 00

Knecht
 Fachwerkstatt für Karosseriebau, Lackarbeiten, Spezialarbeiten.
 A. 1, Pflanzstraße 20, Ruf 18646

Reinhold Köhler
 Spezialwerkstatt für Karosseriebau, Lackarbeiten, Spezialarbeiten.
 N. 25, Leipziger Straße 58, Ruf 50 738

Emil Schleicher
 Karosseriebau, Lackarbeiten, Spezialarbeiten.
 Semmlerstraße 16/18, Ruf 27347

Auto-Karosseriebau
 Herstellung sämtlicher Leder-, Lack- und Möbelformen in jeder Größe.
 N. 6, Leipziger Straße 8, Industriehof, T. 52914

Auto-Zubehör
 Tachometer u. Kilometerzähler, Einbau u. Reparatur • Preiswert u. gut.
Rudolf Bronnert
 Dresden-A. 1, Palmstr. 25, Ruf 20104

Auto-Licht
Autolicht-Heinze
 Autolicht • Autoreparatur, Reparatur sämtl. u. evtl. Fabrikate.
 Dr.-N., Großhainer Straße 35, Ruf 50665

Autolicht-Kaiser
 Inb. Bernh. Schmidt, Dresden-A. 1, Landstr. 11, Ruf 11 205
 Ver- u. Zellen-Garbe-Labor-Dienst, repariert Bosch- u. alle übrigen Anlagen.

Gute Fahrt sichert Ihnen der Meister des Kraftfahrzeughandwerks!

Auto-Sattler
Hans Buchhorn
 A. 1, Freiburger Straße 65, Ruf 10795
 Spez.: DKW-Wagen-Neueinstellung, Anfertigung sämtlicher Verdecke.

Clemens Lehmann
 A. 1, Jakobsweg 18, Ruf 10075, geg. 1800
 Spez.: Lastautoplanen, Riemen für techn. Lederwaren.

Karl u. Friedrich Fischer Autosattler
 Spezialwerkstatt für Autoverdecke, Polsterarbeiten und Karosserie-Immunisierung.
 A. 1, Zinsendorferstraße 4, Ruf 13210
 Oagr. 1981 (im Hause des DDAC)

E. Paul Meyer
 A. 1, Or. Pflanzstraße 20, Ruf 20792
 Spez.: Schönbezüge für Autos, Neuanstrich v. Autos, Anfert. von Verdecke.

Brose & Berndt
 Werkstätten feiner Kabinettverdecke, Schönbezüge u. aller Karosseriearbeiten.
 N. 4, Görlitzer Straße 7, Ruf 63216

Auto-Bereifung
Autobereifung
 Runderneuerung, Autoschleifer
E. Biedermann sen.
 Dr.-A. 1, Zinsendorferstr. 8, Ruf 27 308

Trompeterstr. 12
 Autoreifen • Handlager, m. b. H. Rutschel-Station, Vulkanier-Anstalt, Auto- u. Motorrad-Zubeh., Bereifungen.

GEORG SCHWANE
 Oagr. 1925 - Autozubeh., Bereifungen, Vulkanierwerkstatt, Autoreparatur.
 A. 1, Lützowstr. 25, Ecke Südkönigsstr., Ruf 2525, 2526
 N. 6, Semmler Straße 71, Ruf 24208

Leitzschnecken „BLITZSCHNELL“
 W. W. W. Dresden, A. 1, Ruf 4024

Auto-Perle
 Dresden-A. 20, Reicker Straße 61
 Reparaturen aller Systeme • Autohilfe Tag und Nacht Ruf 6679

Auto-Fuhrbetriebe
Autofuhrbetrieb
 M. A. 1
 A. 16, Wintergartenstraße 73, Ruf 0008
 Lohntransporte aller Art.

Leitzschnecken „BLITZSCHNELL“
 W. W. W. Dresden, A. 1, Ruf 4024

Auto-Nummern sofort
 gemäß und gepreß
Ludwig Dreschel
 Dresden-A. 1, Königstraße 40, Ruf 28197

Auto-Kühler
Schneider & Teßnow
 G. m. b. H.
 Große Pflanzstraße 29, Ruf 27117
Autokühler
Kühler-Elemente
Karosserie-Schäden

Claus & Hultsch
 N. 6, Hochstraße 8, Ruf 50405
 Spez.-Werkstatt für Karosserie-Schäden und Autokühler

Gerhard Geithner
 Dr.-N. 6, Kasernenstr. 31, Ruf 50090
 Karosserie-Schäden, Kühlerreparaturen, Koffergel, Kühlerreinigung, neue Kühlergewebe für sämtl. Systeme

Karl Thormer
 N. 6, König-Albert-Str. 28, Ruf 53316
 Reparatur aller Karosserie-Schäden, Kühler und Koffergel

Fritz Kreusche
 Auto-Klimpermeister
 Spezialwerkstatt für Kühler, Koffergel, Karosserie-Schäden, Kühlerreinigung
 Dresden-A. 20, Tharandter Str. 45, T. 28252

Auto-Anhänger
EETEE - das beliebte Dresdener Markenfabrikat, alle Motorwagen- und für jeden Bedarf spez. kleinerer Arten. Hersteller **E. Tolmann**, Dr.-Steinach, Pflanzstraße 118, Ruf 14328 (conv. 6. Autob.-Lizenzklasse)

Auto-Scheiben
Sahre & Tümmler
 A. 6, Wachbleichstraße 15, Ruf 21286
 Audi-Sicherheitsglas, „Siglia und Sekurita“

Autoscheiben
Beier & Walther
 Pflanzstraße 15, Ruf 28 309



Ausflug und Wochenende



Radebeul-Lößnitz
die Gartenstadt
Radebeul in der schönen Lößnitz
7. u. 8. Mai 1938
die alljährliche **Maientage**
Wellberghaus, Radebeul, 71417

Friedensburg
Besitz der Uffeln
Eingelagerte Terrassen im Blick auf d. herrl. Elbtal. Station Friedensburg. Tel. 71417

Paradies
der Uffeln. Herrliche Terrassen, neue schmückende Einrichtung. Tel. 71417

Weindauer Nischke
Waldhaus, Radebeul, 71417

Kaffeehaus Ledwanz
Meine Empfehlung ist die Konditorei Müller, Connrad, Conz, Assa. - Lang

Die 1000 jährige Weinstadt Meißen

Gebhardt's Weinshank
Schloßpark Meißen

Weinhaus Vincenz Richter
Meißen

Ratskeller
Meißen

Burgkeller Meißen
Meißen

Kellermeister Speiseshaus
Meißen

Weinböden
Sollhaus-Kaffeehaus

Waldschänke
Meißen

Stiller Fröh
Meißen

Sommerfrische Waldhaus, Herrigschloß, Sächs. Schweiz

Sebnitz
die Grenz- u. Blumenstadt

Hotel Sächs. Hof
Sebnitz

Hotel Amisshof
Sebnitz

Stadtcaffee
Sebnitz

Koloniale Kundgebung
Freitag, den 6. Mai, 20 Uhr, Vereinshaus

25 Jahre Konditorei und Café Pfeiffer
Kesselsdorfer Straße 26

Gastspiel aus Wien
die Schönheitztänzerin Grete Sedlmayr

Unsere Wandervorschläge für Sonntag
Halbtagswanderung:
Coffeibaude, Amelgrund, Oberwartha, Rennerdorf, Brabtsch, Werbig, Roblsch, Stehlich (3 Stunden)

Mit Linie 10 nach Coffeibaude 22 Pf. Links zum Bahnhof, Bahn überfahren, an der Bahn entlang bis zur Wilhelmshöhe. Rechts durch den Amelgrund hinauf nach Oberwartha. Durch den Ort zum oberen Staube. Den Staube rechts lassend auf Fußweg nach Rennerdorf. Links nach Brabtsch und an der Autobahn entlang nach Werbig. Links nach Roblsch, Geradeaus nach Stehlich.

Ein tägliche Wanderung:
Tharandt, Cottas Grab, Warnsdorfer Quelle, Klingenberg, Talsperre, Hohenstein, Ede Krone (5 Std.), Tharandt (6 Std.)

Sonntagskarte Tharandt 75 Pf. Durch die Stadt über die Ruine zum Forstgarten. Durch den Forstgarten aufwärts, dann durch ein Tal zu Cottas Grab. Den hier auftretenden gelben Kreuzen folgend auf dem Mauerhammer und dem Forstgärtner Wege zur Warnsdorfer Quelle. In gleicher Richtung weiter auf dem Bismarck bis zur Frauensteiner Straße. Links nach Klingenberg. Ueber die Eisenbahn, kurze Zeit auf der Frauensteiner Straße weiter, dann links ab, roten Strichen folgend, über Klingenberg zur Talsperre. Ueber die Sperrmauer, linksseitig empor nach Oberwarthadorf. Die große Straße wenige Schritte nach rechts, dann links ab, rot markiert hinterher nach Hohenstein. Links durch den Ort. Auf schöner Waldstraße hinunter nach Ede Krone. Im Weilerhölzchen abwärts nach Tharandt.

Das Taichgebiet am Radeburg-Noritzburg
Kurfürstliche Waldschänke

Forsthaus
Waldrofe

Waldrofe
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Waldschänke
Waldschänke

Rund um den Borsberg
Meismühle im Friedrichsgrund

Sächsischer Jäger
Ober-Rothwitz

Kamerun
Kamerun

Kubertusgarten
Bühlau

Erbergericht Graupa
Graupa

Unter den Linden, am Graupaer Wald
Graupa

Gasthof Eltal, Zickleren
Zickleren

Am Rande der Dresdner Heide
Zickleren

Gasthof Wehlig
Wehlig

Schenkhübel
Schenkhübel

Liegnau
Liegnau

Gasthof Langebrück
Langebrück

ELBAUFWÄRTS VON DRESDEN
ins SÄCHSISCHE ELBSANDSTEINGEBIRGE

Mittags Gasthof
Mittags Gasthof

Gasthof Nermisdorf
Nermisdorf

Erbergericht Markersbach
Markersbach

Gasthof Forsthaus
Forsthaus

Fichtenbaude
Fichtenbaude

Erbergericht Lichtenhain
Lichtenhain

PAPSTDORF
Papstdorf

Waldgaststätte Grundmühle
Grundmühle

Räumlichmühle
Räumlichmühle

Jeden Freitag
Jeden Freitag

Komödienhaus
Komödienhaus

Central-Theater
Central-Theater

Heute in Dresdner Lichtspielhäusern
Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

Freiberger Tisch
Freiberger Tisch

Abend-
Z
Sta
Am
Bevölker
Zeit daro
geben, di
Während d
von 200 Ein
Truppen in d
Realer bieten
Nahmen für et
Sonne, die gef
mühte, macht b
zu durchbrechen
Weinen, um di
Aufmerksamkeit
Der Romm
Sicilianer, führ
und dem Duce
nischen Lan
nur die Arm
die Jugend
ankastet der
Kapitel, und
verantwortl
weniger als 15
für Freizettel
Die Fahrt
Um 9.30 U
Königs und
erfommen war
zu fahren. We
des Führers,
dem Parteiführ
Dr. Goebbels
Dimitler un
verlassen.
Den Führer
die Außenmin
Wenige Minut
tin, die ebenf
getroffen war.
Es folgten di
italienischen
50000
Wieder ist
taft der Veran
nicht gern
nicht vorbei.
Italien schick
Parade damit
Danzerschiffe
die sich an